

## Antrag

der Abgeordneten **Florian von Brunn, Ruth Müller, Dr. Simone Strohmayer, Arif Tasdelen, Margit Wild, Klaus Adelt, Horst Arnold, Inge Aures, Michael Busch, Martina Fehlner, Christian Flisek, Harald Güller, Volkmar Halbleib, Alexandra Hiersemann, Annette Karl, Natascha Kohnen, Doris Rauscher, Markus Rinderspacher, Florian Ritter, Stefan Schuster, Diana Stachowitz, Ruth Waldmann SPD**

### Bayerisches Entlastungspaket 2022 für die Menschen im Freistaat

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, umgehend ein Bayerisches Entlastungspaket 2022 für die Menschen im Freistaat im Landtag einzubringen. Das Entlastungspaket soll die zusätzlichen Belastungen durch das steigende Preisniveau insgesamt und Preissteigerungen in bestimmten Teilmärkten kompensieren.

Das Entlastungspaket soll zumindest folgende Maßnahmen enthalten:

- Ein flächendeckendes 365 Euro Ticket beim ÖPNV.
- Ein Energiekosten- und Klimageld in Höhe von einmalig 50 Euro pro Kopf.
- Förderung von Menschen, die Grundsicherung (im Alter und bei Erwerbsminderung) erhalten, in Höhe von einmalig 100 Euro.
- Einen bayerischen Kinderbonus als zusätzliche Einmalzahlung für Familien in Höhe von 100 Euro pro Kind.
- Unterstützung von Familien durch eine Ausweitung des Frühstücksprogramms an Schulen.

Zur Deckung des Entlastungspakets stehen Mittel aus den in der Maisteuerschätzung prognostizierten Steuermehreinnahmen für den Freistaat von 1,9 Milliarden Euro in 2022 zur Verfügung.

#### **Begründung:**

Das Bayerische Entlastungspaket 2022 soll das Entlastungspaket des Bundes verstärken und sinnvoll ergänzen. Wegen der Steigerung des allgemeinen Preisniveaus sowie der Preissteigerungen in bestimmten Teilmärkten hat sich die materielle Situation breiter Schichten auch im Freistaat deutlich verschlechtert. Betroffen sind Familien und Singles, Alt und Jung, Erwerbsspersonen und Transferempfänger gleichermaßen und das vor dem Hintergrund, dass die Lebenshaltungskosten in Bayern, unabhängig von der aktuellen Entwicklung, bereits

vergleichsweise hoch sind. Ziel der Maßnahmen ist es deshalb, die verfügbaren Einkommen der Menschen in Bayern schnell, unbürokratisch, treffsicher und effektiv zu stärken.

Aufgrund der Steuermehreinnahmen von 1,9 Milliarden Euro, die die aktuelle Maiteuerschätzung für Bayern im Vergleich zur Novembersteuerschätzung und damit gegenüber den im Staatshaushalt ausgewiesenen Steuereinnahmen prognostiziert, ist Bayern in der Lage, die finanziellen Mittel für ein Entlastungspaket noch in 2022 zur Verfügung zu stellen. Da akuter Handlungsbedarf besteht und die Maßnahmen des Bundes bereits ab Juni 2022 in Kraft treten werde, sollten Einbringung und Verabschiedung des Entlastungspakets zügig erfolgen.